



foundation human nature

JAHRESBERICHT 2013



Menschen helfen vor Ort.

Inhalt

Bericht des ersten Vorsitzenden	Seite 3
Finanzbericht der Schatzmeisterin	Seite 5
Projektbericht Ecuador	Seite 7
Projektbericht Ghana	Seite 9
Protokoll der Jahreshauptversammlung 2013	Seite 11
Kontakt und Impressum	Seite 12

Bericht des ersten Vorsitzenden

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

wir haben ein ereignisreiches Jahr 2013 hinter uns. Doch bevor ich davon berichte, möchte ich zunächst allen ehrenamtlichen Mitarbeitern, hierzulande, in England und in den Projekten, unseren Mitgliedern, den Angestellten in den Projektländern sowie den Spendern und Projektpaten ganz herzlich für ihren kontinuierlichen Einsatz danken! Ohne Sie gäbe es FHN und unsere Gesundheitsprojekte nicht.

Wie bereits im letzten Jahr berichtet, musste unser Webmaster Michael Barrios leider seine Arbeit einstellen. Zurzeit erfolgt die technische Übergabe an unser Vorstandsmitglied Olivia Biermann. Im Laufe des Jahres 2014 wird die Website dann wieder auf den neuesten Stand gebracht.

Weiterhin haben wir sinkende Spendeneinnahmen zu verzeichnen. Details können Sie dem Finanzbericht von Karin Eckhardt entnehmen. Der Spendenrückgang im letzten Jahr war jedoch mit knapp 2.000 Euro nicht so dramatisch wie im Jahr zuvor. An diese veränderten finanziellen Voraussetzungen mussten wir selbstverständlich unsere Projektarbeit anpassen. Eng mit den Spendeneingängen verzahnt ist eine Veränderung der Zusammenarbeit mit Ecuador, da FHN Deutschland hauptverantwortlich für das Ecuadorprojekt ist. Wie im letzten Jahresbericht erwähnt, haben wir an einer Kostensenkung und Umstrukturierung des Projektmanagements in der Hauptstadt Quito gearbeitet. Der Vorstand der lokalen Partnerorganisation war über die geplante Budgetsenkung und Umstrukturierung nicht erfreut. Langwierige Verhandlungen haben leider zu keinem konstruktiven Ergebnis geführt, sodass wir konsequenterweise beschlossen haben, die Zusammenarbeit mit MeHiPro/FHN Ecuador einzustellen. Diese Organisation existiert jedoch weiter und ist an anderen Projekten in der Küstenregion Ecuadors beteiligt. Das von uns betreute Projekt in der Region El Páramo wird seit dem Frühjahr 2013 in direkter Zusammenarbeit zwischen unseren Projektmanagern Andrea Muschiol und Dr. Michael von Schickfus sowie dem lokalen Gesundheitskomitee und der Administratorin der Gesundheitsstation, Silvia Valencia, betrieben. Diese Zusammenarbeit hat seitdem gut funktioniert und die finanzielle Nachhaltigkeit des Projektes ist mit der aktuellen Höhe der Spenden gesichert.

Anfang 2013 haben wir die Entsendung von Freiwilligen nach Ecuador vorläufig eingestellt. Der Grund dafür ist der eklatante Anstieg der administrativen Aufgaben, welche das ecuadorianische Gesundheitsministerium unseren freiwilligen Ärzten auferlegt. Praktisch geht es dabei um das Ausfüllen von unzähligen Formularen und Unterlagen im Zusammenhang mit der Patientenversorgung. Dies soll landesweit der Korruption vorbeugen sowie als Unterlage für die nationalen Gesundheitsstatistiken dienen. Allerdings hat der „Papierkrieg“ derart zugenommen, dass die freiwilligen Ärzte verständlicherweise nicht mehr bereit waren, diese Arbeit für das Ministerium zu erledigen. Führt man diese Arbeiten nicht aus, darf man keine Medikamente des Ministeriums verschreiben und die Zusammenarbeit mit Schwestern und Ärzten des Ministeriums ist nur unter größten Schwierigkeiten möglich. Aktuell ist die ärztliche Versorgung durch das Ministerium recht gut, weshalb wir momentan ohne freiwillige Ärzte auskommen. Allerdings wird der Bereich öffentliche Gesundheit in der Region vom Ministerium kaum bearbeitet, weshalb wir momentan eine Freiwilligenstelle dafür schaffen. Die

Annonce wird im Laufe des Sommers über unsere Website sowie einschlägige Freiwilligenportale im Internet geschaltet.

Die Zusammensetzung der Spenden entnehmen Sie bitte dem Finanzbericht. Ein besonderer Dank geht an Andrea Muschiol die neben ihrer Tätigkeit als Projektleiterin Vorträge hält und Spendenaktionen mit selbst gebackenem Kuchen organisiert.

Unser Vorstand hat sich wie in den Jahren zuvor regelmässig per Skype-Konferenz ausgetauscht. Dieses Konzept hat sich bewährt und ist kostengünstig. Dies ist wichtig, wenn man sich vor Augen hält, dass die Vorstandsmitglieder von Frankfurt bis Stockholm verteilt leben. Für den Herbst 2014 planen wir ein internationales Treffen mit FHN England in London, um die mittel- und langfristigen Perspektiven unserer Organisation zu erarbeiten.

Kirsten Stünkel hat nach jahrelanger Vorstandsarbeit den Vorstand aus beruflichen Gründen im letzten Jahr verlassen. Sie ist seitdem jedoch weiterhin als Kontaktperson für das Ghanaprojekt tätig. Für ihre langjährige treue Arbeit danke ich im Namen des gesamten Vorstands sehr herzlich!

Und nun wünsche ich Ihnen eine interessante Lektüre des Jahresberichtes 2013. Mit herzlichen Grüßen

Martin Eckhardt

Der aktuelle Vorstand von FHN Deutschland

Kontaktperson für Ghana



Martin Eckhardt



Michael Knipper



Karin Eckhardt



Kirsten Stünkel



Olivia Biermann



Andrea Muschiol



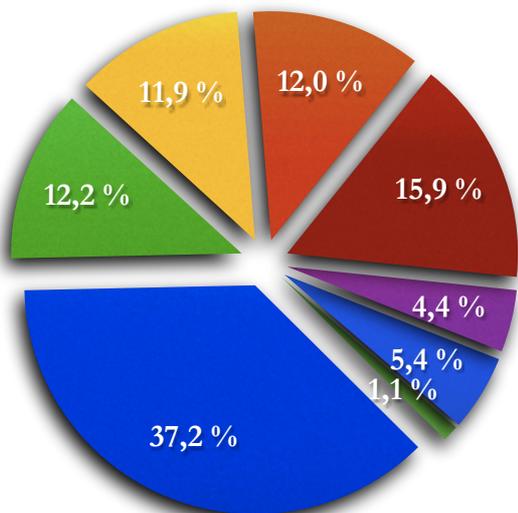
Michael von Schickfus

Finanzbericht der Schatzmeisterin

Jahresabschluss Foundation Human Nature e.V. 2013 - (Angaben in Euro)

	AUSGABEN		EINNAHMEN	
Anfangsbestand (Übertrag aus 2012)			67.121,12	
Spenden gesamt			26.942,63	
Spenden Ghana				2.540,00
Spenden Ecuador				24.402,63
Mitgliedsbeiträge FHN			7.723,00	7.723,00
Einnahmen sonstiges			279,43	
Zuwendung Stadt Nidda				120,00
Zinserträge				159,43
Überweisung Ecuador		25.605,47		
Überweisung Ghana		5.290,00		
Gesamtkosten		2.614,07		
Bürobedarf	73,57			
Nebenkosten des Geldverkehrs	552,88			
Porto	611,44			
Telefonkosten	258,90			
Werbekosten	21,85			
Reisekosten	600,00			
Versicherung	301,03			
Kosten für Webseite und Internetadresse FHN	169,20			
Bewirtung	25,20			
Gesamtausgaben / Gesamteinnahmen		33.509,54	101.786,75	34.945,06
Übertrag 2014			68.277,21	

Zusammensetzung der Spenden im Jahr 2013



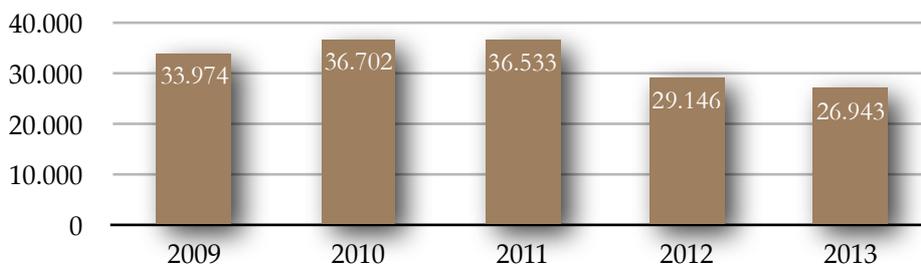
● Spenden nach Weihnachtsrundschriften	€ 10.010,00
● Spenden nach Sommerrundschriften	€ 3.285,00
● Spenden unabhängig von Veranstaltungen und Rundschreiben	€ 3.208,00
● Spenden bei Aktionen im Gymnasium Nidda	€ 3.220,05
● Spenden bei verschiedenen Veranstaltungen*	€ 4.293,03
● Dauerspendsen von Projektpaten	€ 1.182,00
● Spende Commerzbank**	€ 1.444,55
● Südwerkstiftung	€ 300,00

TOTAL **€ 26.942,63**

* geht v.a. auf Spenden bei Geburtstagen und Beerdigungen zurück

** geht auf eine Kuchenspendenaktion von Andrea Muschiol zurück

Spendenentwicklung 2009 - 2013 (in €)



Karin Eckhardt

Projektbericht Ecuador

Die größte Veränderung im Jahr 2013 in unserem Ecuadorprojekt hat sich durch die Einführung einer neuen Organisationsstruktur ergeben. Wie schon in den Rundschreiben (sowie in der Einleitung; Anm. d. Red.) beschrieben, arbeitet FHN Deutschland nun direkt mit dem achtköpfigen Gesundheitskomitee und seiner Administratorin in La Y zusammen. Die Kooperation mit dem Verein in Quito wurde beendet. Auf diese Weise konzentrieren wir uns auf Arbeit direkt vor Ort „an der Basis“. Wie jede Veränderung hat dies auch einige Schwierigkeiten hervorgerufen, die wir jedoch gemeinsam bei einem Projektbesuch von Andrea Muschiol im August 2013 analysieren konnten. Schritt für Schritt wurden (und werden) die unterschiedlichen Themen angegangen, damit auch unsere Partner vor Ort in ihre neue Verantwortung herein wachsen können. Dies betrifft z.B. die Kommunikation mit dem lokalen Krankenhaus, um neue Ärzte für die Station zu gewinnen, administrative Aufgaben wie die Durchführung aller Zahlungen, die Erstellung des Jahresabschlusses und vieles mehr. Dabei muss auch eine rechtlich solide Basis der Zusammenarbeit beachtet werden, da in Ecuador immer neue Regeln für Vereine/Nicht-Regierungsorganisationen erlassen werden. Diese sind sowohl vom Gesundheitskomitee als auch von uns zu erfüllen.

Durch die administrativen Veränderungen war die Patientenversorgung in der Gesundheitsstation kaum beeinträchtigt, die einheimischen Ärzte vor Ort konnten viele Patienten behandeln. Dabei war jedoch offensichtlich, dass die Bürokratie bei der Behandlung jedes Patienten wie schon in der Vergangenheit beobachtet weiterhin kontinuierlich zunimmt. Daher waren nur bis Mitte Februar des letzten Jahres Freiwillige aus den USA und Belgien zur Unterstützung im Projekt, weil eben diese administrativen Vorgaben zu Unklarheiten und Missverständnissen führten. Ebenso war es für die Freiwilligen nicht verständlich, warum ein so großer Teil der Arbeitszeit NICHT den Patienten gewidmet werden konnte, sondern viele Formulare ausgefüllt werden mussten. Diese Lücke konnte glücklicherweise bis Ende November durch einen zweiten ecuadorianischen Arzt geschlossen werden. Dies war das erste Mal seit Bestehen der Station, dass zwei einheimische Ärzte ca. zwei Wochen pro Monat gemeinsam die Patienten behandeln konnten. Ergänzt wurde das Team durch eine Krankenschwester, unsere Hilfskrankenschwester Katy, einen Zahnarzt bzw. eine Zahnärztin – leider mit Unterbrechung einiger Monate, unseren Laboranten Guido (in der zweiten Jahreshälfte nur noch am Wochenende) sowie der Hebamme Berta. Mit diesem Team konnten wie auch schon zuvor einige Besuche in den Dörfern (Brigadas médicas) durchgeführt werden, um dort vor allem Mütter mit ihren Kindern zu behandeln und Vorsorgeuntersuchungen durchzuführen. Der Besuch in der Gesundheitsstation ist dieser Gruppe meist aufgrund der großen Distanz, die zu Fuß oder per Muli/Pferd zurückgelegt werden muss, nicht möglich.



Dr. Paúl untersucht einen behinderten Jungen

Das schon mehrfach erwähnte Wasserfilterprojekt wurde 2013 nicht so erfolgreich weitergeführt wie ursprünglich angedacht. Es wurden zwar neue Filter angeschafft, jedoch verlief der Verkauf an die Bewohner der Region eher schleppend, da keine oder nur wenig „Werbung“ gemacht wurde. Dennoch werden die in der Gesundheitsstation und unterschiedlichen Schulen auf-



Warten auf Untersuchung und Behandlung

gestellten Filter gut angenommen und das Wasser gern getrunken. Aufgrund der neuen Organisationsstruktur musste auch ein anderes Projekt zurück stehen. Bei diesem geht es um die Vermittlung einer besseren Ernährung. Reis als Hauptnahrungsmittel muss dringend mit Lebensmitteln ergänzt werden, welche Mineralien, Vitamine, etc. enthalten, weil vor allem bei Kindern immer wieder Mangelkrankungen auftreten. Beide Projekte wollen wir im neuen Jahr 2014 noch mal auf die Agenda stellen.

In 2014 planen wir die offizielle Unterzeichnung einer Kooperation mit dem Gesundheitskomitee. Gleichfalls wollen wir das Komitee weiterhin bei administrativen und organisatorischen Belangen unterstützen. Ebenso ist im zweiten Halbjahr wieder ein Projektbesuch angedacht. Über die weiteren Entwicklungen werden wir Sie in unseren Rundschreiben informieren.

Andrea Muschiol

Projektbericht Ghana

Das gesamte Jahr konnte wie auch in den Jahren zuvor durchgängig eine Gesundheitsversorgung gewährleistet werden. Es wurden in mehreren Bereichen Verbesserungen erzielt, beispielsweise im Service der Gesundheitsstation, in der Medikamentenversorgung, der Weiterbildung der Angestellten und der Infrastruktur. In den Dörfern wurden kontinuierlich Aufklärungs- und Behandlungskampagnen durchgeführt und diese verbessert. Darüber hinaus fanden verschiedene Aktionen zu Gesundheitsthemen statt. In Boamadumasi fand im April ein „Tag der Gesundheit“ statt, bei dem viele Patienten aus den Dörfern und Siedlungen wie beispielsweise Yeboakrom, Bukuruwa, Amangoase, Boadjo, Asumpasu, Onaa, Agyanka und Adwesua ins „Huttel Gesundheits- und Entwicklungszentrum“ kamen und medizinische Hilfe erhielten. Eines der Ziele war es, auch diejenigen, die sich ihrer Erkrankung nicht bewusst waren, darüber aufzuklären und diese zu behandeln. Ebenso sollten Krankheiten, die sich noch in einem frühen Stadium befinden, diagnostiziert und behandelt werden. Weitere Ziele der Kampagne waren, die Menschen über die Dienstleistungen und Angebote des Zentrums zu informieren. Darüber hinaus wurde vermittelt, warum es wichtig ist Krankheiten behandeln zu lassen und insbesondere, warum diese rechtzeitig behandelt werden sollten. Bluthochdruck, Diabetes, Brustkrebs, HIV/AIDS und Grauer Star waren nur einige der Krankheiten, auf die die Menschen untersucht wurden. Beispielsweise sind in Ghana und anderen afrikanischen Ländern infolge von Mangelernährung auch bereits Kinder von Grauem Star betroffen.

Die Entbindungsstation erhielt für ihre langjährige gute Arbeit eine Auszeichnung. Seit mehreren Jahren haben wir eine Kooperation mit Marie Stopes International, einer internationalen Nichtregierungsorganisation im Bereich der Familienplanung und Frauengesundheit. Marie Stopes arbeitet seit über 35 Jahren in den Themenbereichen Familienplanung, sexuell übertragbare Krankheiten und Aufklärungskampagnen in Ländern mit mangelhafter Gesundheitsversorgung. Die Zusammenarbeit besteht in vielen Fällen – so auch im Falle des Huttel Gesundheitszentrums – in erster Linie in der Weiterbildung und Schulung der Mitarbeiter, aber auch beispielsweise in der materiellen Unterstützung mit Verhütungsmitteln. Die Hebamme Grace und ihre Assistentin Afriyie nehmen regelmäßig an Schulungen zu verschiedenen Themen im Bereich der Familienplanung und Frauengesundheit teil, was die Qualität der Versorgung weiter verbessert. Im September wurde das Huttel Gesundheits- und Entwicklungszentrum von Marie Stopes als ein langjähriger Servicepartner ausgezeichnet und erhielt als Auszeichnung einen Computer!

Das Bestellsystem für die Medikamentenversorgung wurde überarbeitet und neu organisiert. Es wurde eine Systematik entwickelt, die gewährleistet, dass immer ein hinreichender Vorrat an Medikamenten und medizinischen Materialien in der Station vorhanden ist – unter Berücksichtigung und Abwägung der Faktoren Bedarf, Verfallsdatum und Bestellmenge. Mit einer Apotheke in der nahe gelegenen Stadt Konongo wurde eine Liefervereinbarung ausgehandelt und monatliche Lieferungen vereinbart.

Mehrmals im letzten Jahr fanden Weiterbildungen der Angestellten zu verschiedenen Gesundheitsthemen statt. Eine große Unterstützung waren hierbei die europäischen und US-amerikanischen Ärzte und Krankenschwestern, die jeweils für einige Monate im Projekt mitarbeiteten.

Eine Herausforderung bleibt weiterhin die nationale Krankenversicherung, u.a. durch einen sich ständig erhöhenden administrativen Aufwand. Das Ende 2011 eingeführte System der so genannten Kopfpause bestimmt, dass sich der (potentielle) Patient auf ein Krankenhaus oder eine Gesundheitsstation festlegt, zu der er im Krankheitsfall geht, und damit dieser Einrichtung zugeordnet wird. Während des gesamten letzten Jahres wurden weiterhin Patienten auf unsere Station registriert, v.a. um die mangelhafte Zuordnung durch die Gesundheitsbehörden aus dem Vorjahr zu korrigieren. Weiterhin gibt es Verzögerungen bei der Erstattung der Kosten, welche unsere Station seitens der nationalen Krankenversicherung für die Behandlung der Patienten bekommt.

Einer der größten Erfolge im Jahr 2013 war die Klärung der Landangelegenheiten. Seit Jahren bemühen wir uns darum, als rechtmäßiger Besitzer des Landes, auf welchem die Station steht, sowie des dazugehörigen Ackerlandes anerkannt zu werden. In Ghana gibt es kein Eigentumsrecht an Grund und Boden wie in Europa. Der überwiegende Teil des Landes gehört der Dorfgemeinschaft und wird vom lokalen Oberhaupt verwaltet. Dieser überlässt es den entsprechenden Personen oder Einrichtungen zur Nutzung, so wie hier vor dem Bau der Station geschehen. Jahrelang hatte sich zunächst die Presbyterianische Kirche und im Weiteren der Dorfkönig von Boamadumasi als Eigentümer/in des Landes gesehen. Nun ist klar, dass das Land auf welchem die Station steht, das dazu gehörige Ackerland und dessen Ertrag der Station gehören. Auch rechtlich wurde diese Sachlage nun einwandfrei belegt und die entsprechenden Dokumente darüber ausgefertigt.

Die neu errichteten und im Jahr zuvor fertiggestellten Wohnräume für Angestellte und freiwillige Ärzte wurden durch einen Anstrich komplettiert. Die Gesundheitsstation erhielt ebenfalls einen Anstrich und es wurden kleinere Ausbesserungsarbeiten wie z.B. der Ersatz der Mosquitonetze in den Fenstern durchgeführt. Seit einiger Zeit arbeitet die 2006 installierte Photovoltaikanlage nicht mehr optimal. Die Prüfung durch einen Elektriker aus Accra ergab, dass die Speicherleistung extrem abgenommen hat und die Lebensdauer der Akkus, die 8 bis 10 Jahre beträgt, abgelaufen ist.



Die neuen Wohnräume für die Angestellten

Im November fand ein Projektbesuch durch den zuständigen Projektleiter und 1. Vorsitzenden von FHN England, Dr. Edward Gold, statt. Neben diversen Treffen und Gesprächen mit dem Koordinator David, den Angestellten und den Gesundheits Helfern zur Krankenversicherung, Weiterbildung, Gesundheits- und anderen Themen fanden Meetings mit verschiedenen Personen – beispielsweise mit Parlamentsabgeordneten die Entwicklung des Distriktes betreffend – statt.

Auf der Agenda für 2014 stehen der Ausbau und die weitere Verbesserung der Gesundheitsversorgung sowie die Erhöhung der der Gesundheitsstation zugeordneten Patienten. Ferner sollen die Supervision verbessert werden, ein neuer Wassertank für die Versorgung der neuen Gebäude errichtet sowie die Akkus für die Photovoltaikanlage ersetzt werden.

Kirsten Stünkel

Protokoll der Jahreshauptversammlung 2013

24. April 2013 in der Gaststätte „Zur Traube“ in Nidda, Beginn: 15:08 Uhr

Hinweis: Erstmals wurde die JHV inkl. einer Skype-Konferenz durchgeführt, in welcher Martin Eckhardt und Olivia Biermann aus Schweden zugeschaltet waren.

TOP 1: Begrüßung durch Dr. Michael Knipper zur JHV 2013 inkl. Neuwahlen des Vorstands (fristgerechter Eingang der Einladung). **TOP 2:** Jahresbericht. Begrüßung auch durch Martin Eckhardt über Skype aus Schweden mit einem Dank für die Hilfe und Unterstützung im Jahr 2012. Mit Verweis auf den Jahresbericht (vgl. ebenda) Hinweis auf die wichtigsten Vorkommnisse: - stark gesunkene Spendenbeiträge, v.a. aufgrund weggefallener Großspender; - relativ konstante Verwaltungskosten bei ca. 5%, stark gestiegene Ausgaben, v.a. Personalkosten im Projekt Ecuador; - Projektbesuch in Ecuador im Herbst von Martin Eckhardt, Michael von Schickfus und Andrea Muschiol, wobei Erstgenannter eine dreimonatige Studie zu Notfällen sowie Besuche in den Dörfern (sog. brigadas médicas) durchführte. Hauptthema des Projektbesuches waren die stark gestiegenen Kosten, sodass mit dem Partnerverein FHN Ecuador der Beschluss gefasst wurde, die administrativen Kosten in Quito zu senken. Kurze Vorstellungsrunde aller Anwesenden. Bericht der Schatzmeisterin, Karin Eckhardt: nochmalige Betonung rückläufiger Einnahmen um insgesamt ca. 7 Tsd. €, dennoch Überweisungen an die Projekte Ecuador und Ghana gem. Aufstellung im Bericht, Schritte in 2013: nochmalige Prüfung Haftpflichtversicherung AXA. Projektbericht aus Ghana von Kirsten Stünkel und Bericht Ecuador von Andrea Muschiol (vgl. zu Details Jahresbericht 2012). **TOP 3:** Die Kassenprüfer Ingo Heller und Alexandra Hack haben die Kasse geprüft und keine Beanstandungen gefunden. **TOP 4:** Ebenso beantragen sie die Entlastung des Vorstands, welche mit 6 Ja-Stimmen angenommen wird (die fünf anwesenden Vorstandsmitglieder haben keine Stimme). **TOP 5:** als Kassenprüfer für 2013 werden erneut Alexandra Hack und neu Uli Bayer vorgeschlagen und bei einer Enthaltung gewählt. **TOP 6:** Neuwahlen des Vorstands: die Neuwahl des Vorstands wurde mit folgenden Ergebnissen durchgeführt: Vorsitz: Martin Eckhardt, Stellvertretender Vorsitzender: Dr. Michael Knipper, Schatzmeisterin: Karin Eckhardt (bei Enthaltung der Betroffenen einstimmig gewählt); Beisitzer: Andrea Muschiol, Dr. Michael von Schickfus (in Abwesenheit, aber zuvor angekündigt, dass eine eventuelle Wahl angenommen wird), Olivia Biermann (alle bei jeweils 2 Enthaltungen gewählt). **TOP 7:** Verschiedenes. - Homepage: Einstellen/ updates Berichte, Newsletter, Bilder, etc. Sammlung der Dokumente bei Karin, Ingo Heller spricht Michael Barrios w/ der Homepage an; - Klärung durch Ingo: kann Dropbox zum Hochladen von Infos/ Dokumenten verwendet werden?; - Check Haftpflichtversicherung der AXA (Andrea Muschiol); Geplante Aktivitäten oder Vorgehen im Jahr 2013 zur Spendengenerierung: - Öffentlichkeitspräsenz beibehalten; Präsentation zu den Projekten zusammenstellen, die einfach transportiert/aufgestellt werden können (Koordination durch Ingo Heller); - Artikel in der Zeitung (Oliver Hack) mit Bildern von Andrea Muschiol und Michael von Schickfus; - Wiederholung der Kuchenaktion – „Kuchen für Ecuador“ – in der Commerzbank Frankfurt (Andrea Muschiol); - Spendenlauf des Gymnasiums Nidda im Herbst 2013: Karin Eckhardt spricht Birgit Bilz (ehemalige Lehrerin dort) an

Ende der JHV: 17:25 Uhr

Für das Protokoll

Andrea Muschiol, Protokollantin

Martin Eckhardt, 1. Vorsitzender

Kontakt und Impressum

Geschäftsstelle: Foundation Human Nature e.V.
Im Paradies 4
63667 Nidda - Deutschland

Telefon/Fax: +49 (0)6043 985365/7

E-Mail: info@f-h-n.org

Internet: www.f-h-n.org

Vereinsregister: Nr. 2290, Amtsgericht Friedberg, Homburger Straße 18, 61169 Friedberg

Finanzamt: Finanzamt Nidda, Schillerstraße 38, 63667 Nidda

Vorstand

1. Vorsitzender: Martin Eckhardt, Facharzt f. Allgemeinmedizin, MSc (Int. Health), Doktorand

2. Vorsitzender: PD Dr. Michael Knipper, Arzt und Wissenschaftler

Schatzmeisterin: Karin Eckhardt, Sekretärin i.R.

Beisitzer: Andrea Muschiol, MSc (Inv. Banking) - Projektleiterin Ecuador

Dr. Michael von Schickfus, Facharzt f. Allgemeinmedizin - Projektleiter Ecuador

Olivia Biermann, BSc/MSc (Global Health)

Kontaktperson für das Ghanaprojekt: Kirsten Stünkel, Dipl. Geographin

Projektleiter Ghana: Dr. Edward Gold - Facharzt für Notfallmedizin, DTM&H - FHN England

Bankverbindungen

Sparkasse Oberhessen

IBAN: DE14 5185 0079 0150 0224 44

BIC: HELADEF1FRI

VR Bank Main-Kinzig-Büdingen eG

IBAN: DE17 5066 1639 0007 0194 59

BIC: GENODEF1LSR

Gesamtkonzept des Berichts, Layout und Druck (gespendet): Martin Eckhardt, April 2014.